

Entsorgen.

Transportieren.

Reinigen.

## Demografischer Wandel als Chance ein innerbetrieblicher Kraftakt



Dr. Kerstin Bernholz, Stab Arbeitssicherheit

**e3e**  
Entsorgungsbetriebe  
Essen GmbH

## Inhalt

1. Problemstellung
2. Arbeitsmethode
3. Arbeitsstrategien
4. Organisation
5. Prävention
6. Zusammenfassung und Ausblick

26.01.2012

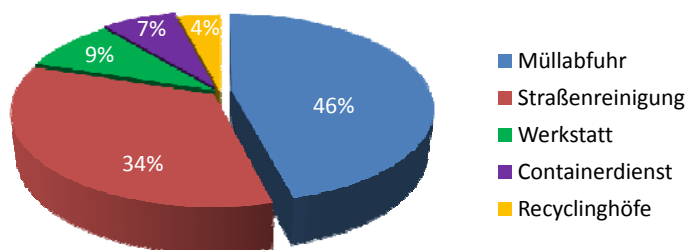
2

**e3e**  
Entsorgungsbetriebe  
Essen GmbH

## 1. Problemstellung

Die Belegschaft der EBE GmbH umfasst 993 Mitarbeiter, davon arbeiten 782 Mitarbeiter im gewerblichen Bereich, 142 Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich, 24 Beamte und 45 Auszubildende.

### Mitarbeiterstruktur im gewerblichen Bereich<sup>1</sup>



<sup>1</sup>: Stand 31.12.2010

26.01.2012

**e3e**  
Entsorgungsbetriebe  
Essen GmbH

3

- Im Jahr 2010 hatte die Mitarbeiter der EBE
- einen Altersdurchschnitt von 47 Jahren.
- 2018 werden 92% der Müllwerker und 77% der Reiniger zwischen 45 und 67 Jahre alt sein, davon werden 40 % zwischen 55 und 67 Jahre alt sein.
- Ein wirksamer Effekt durch Abgänge in den Ruhestand und Neuanstellung stellt sich nicht ein.
- Der Krankenstand stieg von 8,9 % in 2006 auf 11,4 % in 2010;  
Schwerpunkt: Muskel- und Skeletterkrankungen (32%).



Karikatur aus: Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam

26.01.2012

**e3e**  
Entsorgungsbetriebe  
Essen GmbH

4

## 2. Arbeitsmethode, Input- und Planungsphase

Ziel **Strukturen analysieren und schaffen**  
**Modellversuch in einem Bezirk der Abfallsammlung**

Arbeitsgruppen:	<b>Logistik</b>	<b>Personal</b>	<b>Prävention</b>
Handlungsansätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rotation</li> <li>• Altersgemischte/Altersgleiche Teams</li> <li>• Urlaub und Freizeit</li> <li>• Pausenregelungen</li> <li>• Kommunikation</li> <li>• Freizeitregelungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalentwicklungskonzept</li> <li>• Neue Geschäftsfelder</li> <li>• Variable Arbeitszeit</li> <li>• Entgeltstrukturen</li> <li>• Qualifikation/Weiterbildung</li> <li>• Freizeitregelungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstellungsuntersuchung</li> <li>• Ampelsystem</li> <li>• Betriebssport</li> <li>• Techn. Hilfsmittel</li> </ul>

Moderation: Dr. Kerstin Bernholz und Arno Bischof

**Praxistaugliche Lösungen zur Vorbereitung eines eintägigen Workshops.**



## 3. Arbeitsstrategien

### 3.1 Rotation durch Farbenwechsel

Beim Farbenwechsel ist die Idee, die Lader verschiedene Fraktionen abholen zu lassen.

Beispiel 1: morgens Restmüll, mittags Papier  
 Beispiel 2: Mo./Die. Papier, Mi./Fr. Restmüll

**Fazit:**

- Hoher logistischer Aufwand
- Hohe Durchschnittsgewichte bei allen Fraktionen
- 191 Restmüllreviere stehen nur 51 restlichen Revieren pro Woche gegenüber

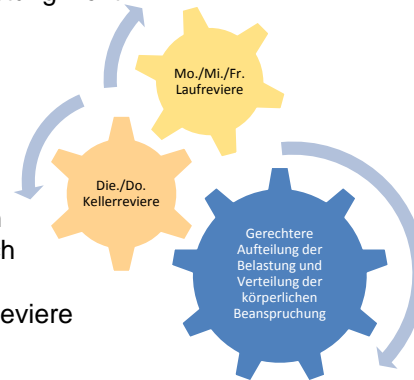


### 3.2 Rotation zwischen verschiedenen Revieren

Die Kellerreviere werden auf alle Teams bezirksübergreifend gleichmäßig verteilt, um die Höchstbelastung nicht auf wenigen Schultern zu verteilen.

**Fazit:**

- Hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitern
- Überarbeitung der Tourenplanung
- Fahrer bleiben in bekannten Revieren (Ortskenntnis) für die Lader ergibt sich eine Eingewöhnungsphase
- Messtechnische Neubewertung der Reviere
- Modellversuch wird initiiert



26.01.2012

7

**e3e**  
Entsorgungsbetriebe  
Essen GmbH

### 3.3 Aufgabenrotation innerhalb eines Teams

Alle Lader bleiben als Team am Fahrzeug zusammen und wechseln von Haus zu Haus die Funktion als Rausträger, Kipper und Reinträger.

**Fazit:**

- Der Arbeitsprozess wird etwas verlangsamt, aber die körperliche Höchstbelastung wird relativiert.
- Der Teamgeist wird gefördert und jeder kann in seinem Tempo arbeiten.
- Modellversuch wird initiiert



8

**e3e**  
Entsorgungsbetriebe  
Essen GmbH

## 4. Organisation

### 4.1 Strategisches Personalentwicklungskonzept



Anders als bei vielen anderen Firmen besteht bei der EBE nicht das Problem des Wissenstransfers oder des Fachkräftemangels, sondern hier steht die Erhaltung der Arbeitskraft – unter besonderer Berücksichtigung des Tragens von Lasten - und der Vermeidung von Verletzungen und Krankheiten (Fitness fördern) im Vordergrund.

Foto aus: Süddeutsche.de vom 05.09.2009

9

**e3e**  
Entsorgungsbetriebe  
Essen GmbH

### 4.2 Erschließen von neuen Geschäftsfeldern

Bei immer älter werdenden Ladern und Reinigern mit eingeschränkter körperlicher Leistungsfähigkeit müssen Einsatzfähigkeiten flexibler werden und mehr Arbeitsplätze mit geringeren körperlichen Anforderungen an die Maximalkraft und Kraftausdauer geschaffen werden.

Beispiele:

- „Hausmeister- und Streudienste
- Reinigung von Wohnanlagen und Gärten
- EVV-übergreifende Dienstleistungen (z.B. Museumwärter)



10

**e3e**  
Entsorgungsbetriebe  
Essen GmbH

### 4.3 Variable Arbeitszeiten

Die variable Arbeitszeit umfasst drei Themenfelder:

- Vorruhestandsregelungen
- Altersteilzeit
- Lebenszeitkonten



Karikatur: Kostas Koufogiorgos

11

**e3e**  
Entsorgungsbetriebe  
Essen GmbH

## 5. Prävention

### 5.1 Einstellungsuntersuchungen

Die gängigen Einstellungsuntersuchungen basieren auf einem Jahrzehnte alten Konzept. Viele Daten und Informationen werden mittels Abfragen erhoben und nicht mittels praktischer Übungen und Messungen.

#### **Fazit:**

- Festlegung von Grenzen im BMI ( $\text{kg}/\text{m}^2$ )
- Durchführen von Gelenkuntersuchungen (G 46: Tätigkeiten mit physikalischen Einwirkungen)
- Praktische Kraft- und Ausdauer tests statt reiner Abfrage

12

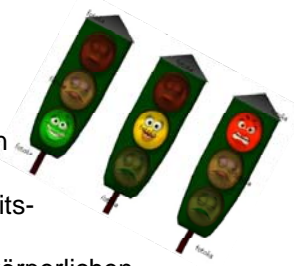
**e3e**  
Entsorgungsbetriebe  
Essen GmbH

## 5.2 Ampel- Untersuchungen

Rückmeldungen über den gesundheitlichen Zustand von Mitarbeitern in der Phase, in der man negativen Entwicklungen noch entgegensteuern kann.

### **Fazit:**

- Erstellung von individuellen Gesundheitsprofilen
- Überprüfung BMI, G 46 und Belastungstest
- Individueller Maßnahmenkatalog mit Gesundheitsempfehlungen
- Systematischer Einsatz von Mitarbeitern nach körperlichen Fähigkeiten und entsprechenden Tätigkeitsfeldern



13

## 5.3 Betriebssportangebote

Durch die Arbeit als Lader und Reiniger kommt es zu einseitigen Belastungen und Beanspruchungen. Fehlverhalten im Freizeitbereich fördert die schädlichen Aspekte der Belastung.



### **Fazit:**

- Lösung der Betriebssportfrage auf Konzernebene
- Aufstellen von Gesundheitsprogrammen
- Einsatz von Ergo-Scouts, die die Arbeitsabläufe analysieren, Bewegungsfehler aufzeigen und den optimalen Umgang mit Belastungen aufzeigen

14

## 5.4 Technische Hilfsmittel



15

**e3e**  
Entsorgungsbetriebe  
Essen GmbH

Ausgangssituation:

Ca. 20.000 Restmüllbehälter (15% aller Restmüllbehälter) stehen an ca. 7.000 „Kellerstandorten“. Davon haben 16.000 Behälter ein Volumen von 120 l.

Der Aufpreis für die großen Rollen liegt bei 2,50 € und für den doppelseitigen Deckel bei 7,00 €

16

**e3e**  
Entsorgungsbetriebe  
Essen GmbH



## 6. Ausblick

- ✓ Testversuch mit 100 Behältern mit großen Rädern und
- ✓ Wechseldeckeln in Keller- und Treppenrevieren
- ✓ Erfassen von körperlichen Belastungen durch Messungen
- ✓ Expansion in neue Geschäftsfelder (Winterdienst ...)
- ✓ Modellversuch in einem Bezirk „Alle bleiben am Fahrzeug“
- ✓ Modellversuch „Fahrer bleibt, Lader tauschen die Reviere“
- ✓ Konzepte zu verschiedenen Betriebssportmodellen im EVV-Konzern (Kostenvergleiche, Zeitaufwand)

17



- ✓ Erweiterung der arbeitsmedizinischen Untersuchungen, hier: modifizierte Eingangsuntersuchungen (G46)
- ✓ Rechtliche Prüfung zu den Ampeluntersuchungen (siehe Feuerwehr, Polizei)
- ✓ Modellberechnungen zu Lebenszeitkonten, Teilzeitarbeit, Servicemitarbeiter
- ✓ Einsatz neuer technischer Hilfsmittel (Elektrischer Treppensteiger)

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**

Dr. Kerstin Bernholz, Leiterin Stab Arbeitssicherheit  
Telefon: 0201/854-1016, E-Mail: kbernholz@ebe-essen.de

18

